

# „Telekommunikation und Gesellschaft“ – ein neues Angebot im Master-Studiengang Telematik

Bernhard Eylert

## Einleitung

Im Sommersemester 2005 wurde zum ersten Mal die Lehrveranstaltung „Telekommunikation und Gesellschaft“ als Wahlpflichtfach für Studierende des Studiengebiets Telematik angeboten. Sie hat auf Anhieb gleich sehr großen Anklang bei den Studierenden gefunden. Die Idee zu dieser Veranstaltung entsprang einer früheren engen Zusammenarbeit des Autors während seiner Chairmanship des UMTS Forums mit dem Digital World Research Center (DWRC) an der Universität von Surrey in Guildford (GB), wo sich der Autor mit dem Thema „The Social Shaping of Mobile Communications“ intensiv auseinander gesetzt hat. Die Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester 2006 angeboten und durchgeführt.

## Inhalt und Ziele

Zentrales Thema der Lehrveranstaltung „Telekommunikation und Gesellschaft“ ist, Verständnis dafür zu entwickeln, dass technische und technologische Prozesse sich im gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld entfalten und dort auch gestaltet werden. Damit gibt es keine ‚isolierten‘ Technologien, die nur für sich selbst und unabhängig stehen, sondern sie sind a priori gesellschaftlich, kulturell oder politisch, selten technologisch, determiniert.

Das Thema wird inhaltlich anhand von historischen Entwicklungen beispielhaft entwickelt und dargestellt, durch studentische Referate und Erarbeitung eines Fallbeispiels ergänzt und mit einer Projektarbeit abgeschlossen. Laut Module-Handbuch sollen die Studierenden

- die wesentlichen soziologischen Theorien kennen lernen und in den Vergleich zu technisch-naturwissenschaftlichen Verfahrensweisen stellen.
  - die Zusammenhänge zwischen neuen Technologien und dem sozialen Umfeld (z. B. Entwicklung und Konsum) erkennen und einer kritischen, wissenschaftlichen Nachhaltigkeitsanalyse unterwerfen.
  - in der Lage sein, Fallstudien zu bewerten und aus ihnen beispielsweise abzuleiten, in welcher Weise soziale Identitäten wie Geschlecht, Rasse, Sexualität sich auf den Einsatz technologischer Endgeräte im Sozialgefüge des alltäglichen Umgang auswirken.
  - die Fähigkeit erlangen, eigene Fallstudien zu erstellen.
  - in der Lage sein, die behandelten Themen und Objekte in einen größeren soziologischen Zusammenhang, wie Medienpräsenz und Globalisierungsdebatte, zu stellen.
- Darüber hinaus werden als weitere Ziele verfolgt:
- Erweiterung des eigenen Blickwinkels über den „Teller- rand“ des eigenen Studiengebiets hinaus
  - Eigene Gestaltung interessanter Projekte

- Möglichkeit der Publikation hervorragender Ergebnisse in Workshops mit anderen Hochschulen und der Industrie bzw. Printmedien

In den einzelnen Arbeitsabschnitten sollen die Studierenden deutlich machen, dass sie die Interdependenz zwischen technologischer Entwicklung und gesellschaftlich/kulturellen/politischen Einflüssen verstanden haben, diese interpretieren und Schlussfolgerungen daraus ziehen können.

## Aufbau des Seminars

Zunächst befassen wir uns mit einigen philosophischen Grundlagen unseres Studiengebiets, um zu verstehen, wo wir herkommen und wohin sich die Wissensgebiete entwickeln/entwickelt haben. U. a. spielt dabei eine ganz große Rolle, mit welchen Methodiken sich die Wissenschaftler die jeweiligen Gebiete erobert und sich so von ihren Mutterwissenschaften abgekoppelt haben. In manchen Fällen gibt es auch wieder ein „zurück“ in dem Sinne, dass man die gemeinsamen Wurzeln entdeckt und darauf neue Strategien aufbaut.

Im zweiten Teil, The Social Shaping of Technology, geht es darum zu verstehen, wie sich die Soziologen mit der Thematik „Technologie“ auseinandersetzen, wie sie Technologie verstehen und welche technologischen Determinismen sich aus den produzierten Objekten, einschließlich der Medien, und deren Wirkung auf die Gesellschaft (social factors) ableiten und strukturieren lassen.

Ausgehend davon werden im dritten Teil die politischen und soziokulturellen Einflüsse auf die Technologien beispielhaft erläutern.

Im vierten Teil werden dann alle Determinismen anhand der Entwicklung von UMTS beispielhaft aufgeführt, erläutert und in einen Gesamtzusammenhang gebracht. Dieses Beispiel soll musterhaft für die weiteren Referate, Case Studies und Projekte dienen. Die Studierenden mögen sich daran bei ihrer individuellen Arbeit orientieren.

Als Basisliteratur wird verwendet:

- MacKenzie/Wajcman, The Social Shaping of Technology, Open University Press, 1999, ISBN
- Eylert, The Mobile Multimedia Business, Wiley & Sons, 2005, ISBN 0-470-01234-X

Weitere Literatur wird aktuell im Seminar ausgegeben.

## Herausragende Ergebnisse der Lehrveranstaltung Sommersemester 2005

Im Anschluss an diese Einführung werden drei hochinteressante Seminararbeiten vorgestellt, die schon jetzt z. T.

lebhaftes Interesse über die TFH Wildau hinaus gefunden haben:

- Markus Czok und Marc Gurczik haben mit ihrer Arbeit zum Thema „Das Handy als alltägliches Lifestyle-Objekt“ in einer regionalen Studie analysiert, wie zum einen die Gruppe der 12-25jährigen sich dem modernen Trend der Mobilkommunikation nähern und deren Dienste nutzen. Dem stellen sie die Gruppe 50+ gegenüber und analysieren deren Handynutzungsverhalten. Diese Ergebnisse waren schon für einen Netzbetreiber sehr interessant und informativ.
- Henri Schmidt und Stefan Lehmann widmeten sich dem Thema „Möglichkeiten durch E-Sport für Wirtschaft und Gesellschaft“ und stellten Möglichkeiten und Grenzen dieses neuen Kommunikationstrends dem klassischen Sport mit allen seinen Facetten gegenüber. Das Thema hat besonders bei uns in Deutschland und in Großbritannien großes Interesse gefunden.
- Michael Ring und Peter Ungvári untersuchten ein im Mai 2005 hochaktuelles Thema „Einführung, Nutzen und Gefahren durch Funkchips (RFIDs)“ am Beispiel des neuen Bundespersonalausweis und beleuchteten die Wechselwirkung zwischen Einführung und Kommunikation mit der Bevölkerung.

Das Seminar zum gleichen Thema im Sommersemester 2006 hat ähnliches Interesse geweckt. Über die sich abzeichnenden interessanten Ergebnisse wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet. Es ist beabsichtigt, ein neues gemeinsames Projekt mit der University of Surrey noch im Herbst 2006 zu starten.

## **Autor**

**Prof. Dr. Bernhard Eylert**

Technische Fachhochschule Wildau

Fachbereich Ingenieurwesen/Wirtschaftsingenieurwesen

– Mobile-Commerce

Tel. +49 171 5230000

bernhard.eylert@tfh-wildau.de